

### Eingesandt.

Zu der in 18 a. c. beschriebenen Bohrmaschine erhalten wir von dem Erfinder Herrn A. Hansse in Darmstadt nachträglich folgende Notiz und Berichtigung: 1) dass die Bohrmaschine unter No. 5654 im deutschen Reiche patentirt ist; 2) dass dieselbe in Fig. I nicht in  $\frac{1}{4}$ , sondern  $\frac{1}{8}$  der natürlichen Grösse dargestellt ist.

### Verschiedenes.

**Verzinnung.** Des schönen Glanzes, der Reinlichkeit und Unschädlichkeit des Zinnes wegen hat dasselbe längst eine ausgedehnte Anwendung bei diversen Metallen. Eine Erfindung der Herren Neuberg & Comp. in Wien dürfte derselben nach anderer Richtung ein noch weiteres Feld eröffnen. Ihr Vorschlag läuft auf eine galvanische Verzinnung mittels einer Zink- und Kohlenbatterie hinaus. Die innere, die Kohle enthaltende Zelle wird zur Hälfte mit Chromsäure, die äussere die Zink enthaltende Zelle mit verdünnter Schwefelsäure gefüllt. Die zu verzinnenden Gegenstände werden in ein Bad von Weinstein und Zinnchlorür mit oder ohne Zusatz von Zinnchlorid gelegt. Dasselbe besteht aus 16 Theilen Weinstein, 8 Theilen Zinnchlorür und, wenn Zinnchlorid angewendet werden soll, 2 Theilen von diesem. Bei Anwesenheit von Zinnchlorid erfolgt die Verzinnung rascher; besteht jedoch das Bad nur aus Weinstein und Zinnchlorür, so ist die Verzinnung zwar sehr weiss, erfolgt aber langsamer, Eisenblech wird zuerst gebeizt und dann längere oder kürzere Zeit, je nach der beabsichtigten Dicke der Zinnablagerung, in das Bad gebracht. Während sich nun die zu verzinnenden Gegenstände im Bade befinden, werden sie mittels eines Drahtes mit dem positiven Pole der Batterie in Verbindung gesetzt, während der negative Pol mit einem in das Bad eingehängten Zinnstück verbunden wird. Nach genügender Verzinnung werden die Gegenstände über Kohlenfeuer erhitzt, wodurch sie nun zu vollem Glanze gelangen. (D. Met.-Ind.-Ztg.)

Fremde Körper aus den Augen zu entfernen, empfiehlt ein holländischer Augenarzt, reines Olivenöl einzuträufeln. Staub, Asche, Kalk, Metallsplitter u. s. w. werden auf diese Weise rasch und schmerzlos entfernt. Das Mittel soll aber nicht nur schmerzlos, sondern auch „unfehlbar“ sein. (Fundgr.)

### Frage- und Antwortkasten.

132. P. K. in R. Welche Steine sind zum Vorschleifen der Handstichel am besten geeignet und woher sind dieselben am vortheilhaftesten zu beziehen?

133. L. in H. Ist es möglich einen Cylinder, der von innen etwas eingeschlagen ist, wieder auszuschleifen und zu poliren und auf welche Weise? Um gefl. Auskunft wird gebeten.

134. P. in K. Zu welchem Zwecke dienen die in Nr. 21 beschriebenen, von Herrn M. Grossmann in Glashütte erfundenen Sekunden-zähler?

135. B. D. in N. Da in einem Musikwerke, 8 Stücke spielend, 1 Stück gänzlich ruiniert ist (Radetzky-Marsch), so ersuche ich recht freundlich, mir über eine betreffende Persönlichkeit, die in der Sache gut bewandert ist, gut und schnell reparirt, gefl. Auskunft zu geben?

136. H. J. in H. Wie sind die Theilmaschinen konstruirt, bei denen durch Schrauben ohne Ende jede beliebige Anzahl Zähne geschnitten werden kann; desgleichen solche, bei denen ein Zahn mehr oder weniger geschnitten werden kann als der Theilkreis angibt?

137. F. N. in R. Woher bezieht man Goldwaagen mit Gewichten und zu welchem Preise? Da ich häufig Uhrgehäuse kaufe und alte Goldsachen, so kann ich eine solche Waage sehr gut verwenden.

138. M. H. in S. Ich habe Aussicht, eine Wächter-Kontroluhr zu verkaufen. Diese Uhr wird in einem Zimmer auf- oder festgehangen; der Wächter kommt also nicht in direkte Verbindung mit der Uhr, sondern muss mittels eines Drahtzuges (Art Glockenzug) an der äusseren Seite der Mauer vor dem Hause sein Dasein durch Anziehen des Drahtes auf die Uhr übermitteln. Die Uhr darf ziemlich gross sein, muss aber durchgängig gut und schön gearbeitet sein; ebenso die Kontrol-Vorrichtung. Ich glaube, dass Anker- oder Cylindergang hierzu passend wäre, jedoch grös-

seres Format und Federzug. Gewöhnliche Kontroluhren habe ich wol auf Lager, allein dieselben lassen sich hierzu nicht verwenden. Woher könnte ich eine diesem Zwecke entsprechende Uhr beziehen?

Zu Frage 59. Herr Fragesteller wende sich an die Firma Daniel Jacot de Combes, Wien, Neubau, Lindenstrasse 19. Dieselbe liefert alles Mögliche, was auf diesem Felde gewünscht werden kann. Auch werden daselbst die schönsten Verzierungen nach aufgegebener Zeichnung angefertigt. Gg. K. in E.

Zu Frage 61. Sie müssen nicht immer die sogenannten Dutzendsteine, wovon das Gross vielleicht 8—10 Mk. kostet, kaufen. Bestellen Sie sich einmal einige Dutzend assortirte Sekundensteine von Herrn Fritz Kuhnt in Glashütte und Sie werden nicht wieder in die Lage kommen, Steinlöcher aufreiben zu wollen. Ueberhaupt ist es ein eigenthümliches Verlangen, Reibahlen für Steine zu suchen. Ein Uhrmacher muss doch wissen, dass die Steinlöcher feinstens polirt sein müssen. Wie muss so ein armer Zapfen schon nach ein paar Monaten aussehen, der in einem „aufgeriebenen“ Steinloch gelaufen ist. Selbst die Senkung, welche doch scheinbar mit dem Zapfen gar nicht in Berührung kommt, darf nicht mit einem Diamantsenker traktirt werden, denn die scharfen Kanten an den Löchern werden zackig wie eine Säge und nach ganz kurzer Zeit ist es um den Zapfen geschehen. Wer sich nicht eine Steinschleifvorrichtung anschaffen will oder kann, der mag, wenn ein Steinloch zu stark ist, es durch einen neuen Stein ersetzen. Bevor man aber mit den Marterwerkzeugen anfängt, mag man lieber das Steinloch so stark lassen, als es war. M. Kr. in G.

Zu Frage 68. In Nr. 11 des Journals ist die Frage aufgestellt, auf welche Weise sich ein nicht genügend beschäftigter Uhrmacher einen Nebenerwerb schaffen kann. Bietet nicht die Photographie Gelegenheit, namentlich an Plätzen, wo ein Photograph nicht ist. Es gibt ja genügend Uhrmacher, die sich damit beschäftigen und hinsichtlich der Bestimmungsfähigkeit gute Resultate liefern. Wäre nicht einer dieser geehrten Herren Kollegen so freundlich, nähere Auskunft zu geben, ob die Erlernung schwierig und ob grosse Kosten zur Einrichtung nöthig sind? W. B. O.

Zu Frage 71. Wenden Sie sich doch an die Telegraphen-Bauanstalt in Neuchâtel, deren Direktor Herr Dr. Hipp ist; Sie werden gewiss zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden. J. S. in V.

Zu Frage 72. Fragen Sie doch bei dem nächstbesten englischen Konsul an, wenn Sie dahin auszuwandern gedenken.

Zu Frage 75. Sämmtliche Bestandtheile (Fournituren) zu Pariser Pendulen führt die Firma F. F. Hering in Leipzig in reichster Auswahl.

Zu Frage 85. Dem Herrn Fragesteller zur Nachricht, dass die Leipziger Ausstellung keine Kunst-Industrie-, sondern Kunst-Gewerbe-Ausstellung ist. Es sind wol einige Exemplare von Uhren zur Ausstellung gelangt, jedoch nicht etwa die technische Ausführung des Werkes, sondern die künstlerische Ausstattung derselben ist in diesem Falle maassgebend. Selbst das grösste technische Kunstwerk würde nicht zugelassen worden sein, da es sich hier nur um die dekorative Kunst handelt. Es sind auch einige antike Uhren zur Ausstellung gelangt; so eine von Sr. Hoheit dem regier. Herzoge von Altenburg. Wir werden in nächster Zeit eine eingehende Beschreibung der Ausstellung, soweit sie unser Fach berührt, bringen; bisher war dies nicht gut möglich, da bekanntlich die Ausstellung, trotzdem sie bereits am 15. Mai eröffnet wurde, bisher nicht vollständig fertig war. Es ist dies ein Umstand, den diese mit allen Ausstellungen gemein hat. (Die Red.)

Zu Frage 126. Wenden Sie sich an die Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a/M. und Sie werden in jeder Beziehung zu Ihrer grössten Zufriedenheit bedient werden. Obige Firma hält stets die neuesten und praktischsten Werkzeuge auf Lager und bietet Ihnen die annehmbarsten Bezugsbedingungen. Nehmen Sie einen Boley'schen B-Drehstuhl mit Fuss-schwungrad und Sie erreichen beide Zwecke aufs Vollkommenste, ebenso eine Boley'sche Schraubopolirmaschine, welche genannte Firma stets auf Lager haben. Ich bin gern bereit, bei der Bestellung des Drehstuhles Sie mit Rath zur nothwendigen Einrichtung desselben zu unterstützen. F. Haberland, Malstatt b/Saarbrücken.

### Briefkasten.

Herrn E. H. in N. (Schweiz). Ihre Zahlung und die Ihres Herrn Kollegen dankend erhalten. Die Exped.

### Quittung und Dank.

In Folge unseres in Nr. 18 erlassenen Aufrufes gingen für Herrn Patzer sen. in Schwetz ferner folgende Beiträge bei uns ein:

Von den Herrn: L. K. in St. 1 M. Summa 91 M. 81 S.

Indem wir hierdurch für die Theilnahme an dem Schicksale des Herrn Patzer in dessen Namen unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, sind wir zur Annahme fernerer Beiträge gern bereit und zeichnen

Leipzig, im Mai 1879.

Achtungsvoll

Die Exped. des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.

Herm. Schlag.